

Inhalt

Vorwort	9
I. Kurzfassung des MEMORANDUM	11
II. Langfassung des MEMORANDUM	53
1 <i>Im Schatten der Krise</i>	55
2 <i>Verteilungskrise auf dem Arbeitsmarkt</i>	75
2.1 Seit fast 40 Jahren Massenarbeitslosigkeit in Deutschland	75
2.2 Massenarbeitslosigkeit und immer weniger Normalarbeitsverhältnisse	78
2.3 Arbeitslosigkeit führt zu Lohnverfall	84
2.4 Mystifikation Fachkräftemangel	87
2.5 Ausbildung für alle – gute Arbeit für junge Menschen	89
2.6 Arbeitszeit völlig ungleich verteilt	94
2.7 Arbeitsmarktpolitische Forderung: Kurze Vollzeit für alle	96
3 <i>Armutsproduktion in Deutschland</i>	105
3.1 Das deutsche Armuts-Paradoxon	105
3.2 Alte und neue Armutsgruppen	111
3.3 Strategien gegen die Armutsproduktion in Deutschland	123

4	<i>Schuldenbremse erfordert massive Steuererhöhung</i>	135
4.1	Paradigmenwechsel in der Finanzpolitik: Von der gestaltenden Politik zum ökonomischen, sozialen und ökologischen Krisenstaat	135
4.2	Krisenverschärfende Austeritätspolitik	140
4.3	Umdenken in der Finanzpolitik: Sozial gerechte Steuernehreinnahmen für Bund, Länder und Gemeinden	148
5	<i>Mehr Geld für Bildung</i>	169
5.1	Einführung: Problemzonen der deutschen Bildungspolitik	170
5.2	Von der Staatfinanzierungskrise zur Krise der Bildungsfinanzierung	173
5.3	Die Reaktionen der Politik auf der Länderebene auf die staatliche Unterfinanzierung von Bildung	178
5.4	Auswertung der Landtagswahlprogramme im Kontext der Unterfinanzierungskrise der Bildung	181
5.5	Wie könnten alternative Lösungsansätze aussehen?	185
5.6	Ausblick	188
6	<i>Schwelbrand im Euroraum</i>	193
6.1	Eurokrise: Bilanz des Jahres 2012	193
6.2	Notwendige Reformen der Währungsunion	202
6.3	Die Alternative: Wie Island die Krise bewältigt Ein Zwischenbefund	215
7	<i>Regulierungschaos im Finanzsektor</i>	223
7.1	Deutschland: Private Banken können in der Krise ihren Marktanteil ausbauen	223
7.2	Steigende Bilanzsumme – abnehmende Beschäftigung	225
7.3	Eigenkapitalrenditen wieder gestiegen	226
7.4	Europäische Regulierung bleibt hinter den Möglichkeiten zurück	232

7.5	Alternative: neue Finanzmarktarchitektur statt halbherzige Regulierung	242
8	<i>Sozial-ökologische Entwicklung statt Wachstumsmythos</i>	245
8.1	Ausgangspunkte	246
8.2	Die Messung des Wachstums auf der Grundlage des Bruttoinlandprodukts – Probleme, Widersprüche und Lösungswege	255
8.3	Veränderte Bedingungen des Wachstums zu Beginn des 21. Jahrhunderts	261
8.4	Wechselbeziehungen zwischen Wachstum und Umwelt	265
8.5	Wie können bei geringem oder ausbleibendem Wachstum die grundlegenden Ziele der wirtschaftlichen Tätigkeit erreicht werden?	270
	Tabellenanhang	277